

Ä15 zu A8NEU9: Stadtentwicklung & Verkehr

Antragsteller*innen Arne-Matz Ramcke

Text

Von Zeile 216 bis 219 löschen:

Für eine ganzjährig und ganztägig sichere Fahrt, müssen Reinigung und Winterdienst für Radwege verbessert werden. ~~Der Winterdienst auf Radwegen mit Baumbestand muss technisch schnellstmöglich auf die Verwendung von Formiaten umgestellt werden, auch wenn damit höhere Kosten verbunden sind.~~

Begründung

Ich würde diesen Punkt gerne einmal auf der KMV diskutieren, da Formiate im Vergleich zu dem Salz-Sand Gemisch auch deutliche Nachteile mit sich bringen:
Materialkosten pro kg: 1500 vs 80 Euro (Formiate vs. Salz-Sand-Gemisch)
Relation im Standgebiet: Diese Lösung betrifft nur Radwege im Stadtgebiet und aktuell werden die Straßen für MIV etc. alle rein mit Salzen enteist, bedeutet hier ist auch ein deutlich größerer Hebel als nur bei 10% der Fläche (den betroffenen Radwegen) ein Salz-Sand-Gemisch zu verhindern. Zudem bedarf es bei der Ausbringung von Formiaten mehr Personaleinsatz, neuer Maschinen und ein aufwendigen Handling, da hier eine sehr hohe Anfälligkeit gegenüber Feuchtigkeit besteht und das Material auch deutlich schwerer ist, bzw mehr Material pro qm benötigt wird als bei einem Salz-Sand-Gemisch.

Mein Gedanke wäre hier mehr auf eine Reduzierung der Salze im allgemeinen Straßenraum hinzuarbeiten und den sehr kostenintensiven Vorschlag bei den Radwegen vorerst auszusetzen und hier auf die Salz-Sand-Gemisch Variante zu setzen - die funktional für die Radfahrenden keinen signifikanten Unterschied ergeben, aber etwas mehr Belastung für unser Straßenbegleitgrün beinhaltet als wenn nur der Straßenraum mit reinem Salz enteist wird.

Aus meiner Sicht haben wir hier ein mißverhältnis zwischen dem Ressourceneinsatz und einer nachhaltig sowie sinnvollen Lösung für unser Stadtgrün.